

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

23. Oktober.

Am 23. Oktober nahm die österreichisch-ungarische 1. Armee den Angriff mit Tagesanbruch auf der ganzen Front wieder auf. General Dankl hatte seinen linken Flügel verstärkt, da er den rechten an der Weichsel ausreichend gesichert glaubte. Im Laufe der Nacht aber hatten die Russen neue Kräfte nachgezogen und griffen nun auch ihrerseits an. Schon um 6³⁰ vormittags begannen schwere Kämpfe in der Mitte und am linken Flügel.

Bis die Lage vor dem Garde-Reservekorps so weit geklärt war, daß General v. Gallwitz den Angriffsbefehl gab, wurde es 9⁰ vormittags. Flieger hatten zwei Bataillone erkannt, die von Ryttschwol am südlichen Radomka-Ufer aufwärts marschierten, während weitere Infanterie noch nördlich des Flusses bei Ryttschwol lag. Der Feind bei Warka schien sich mit allen Teilen auf dem nördlichen Piliza-Ufer nach Westen gewendet zu haben; die österreichisch-ungarische Kavallerie-Division aber stand zunächst noch 15 km südwestlich Warka bei Stromjez. In dieser Lage wurde der 3. Garde-Division befohlen, „zur Unterstützung der bei Urshnow und Stanislawow¹⁾ kämpfenden Teile der österreichischen 12. Division über Glowatschow auf Bhusa und über Rogoshek auf Udamow“²⁾ vorzugehen. Die immer noch zurück befindliche 1. Garde-Reserve-Division sollte auf Glowatschow und nördlich nachrücken, um die Deckung gegen Norden zu übernehmen. Bis dahin blieb der linke Flügel der 3. Garde-Division durch Deckungsaufgaben gegen Ryttschwol an der Radomka gebunden. Der Angriff dieser Division kam daher zunächst nur bei der auf dem rechten Flügel befindlichen 6. Garde-Brigade in Gang, erst am Nachmittag ging auch der linke vor. In südöstlicher Richtung angreifend, warf die 3. Garde-Division unter Generalleutnant Litzmann, ihrem neuernannten Kommandeur, bis zum Abend russische Infanterie und Artillerie aus ihren Stellungen an den Waldrändern 3 km östlich von Bhusa. Rechts daneben war die neueingesetzte österreichische 43. Infanterie-Division bis auf gleiche Höhe vorgekommen. Mit diesen Erfolgen war jedoch noch nichts Entscheidendes erreicht, die Lage im Rücken des Garde-Reservekorps aber hatte sich bedrohlicher gestaltet. Wohl war die österreichisch-ungarische 3. Kavallerie-Division unter Feldmarschalleutnant Ritter v. Brudermann inzwischen wieder ostwärts vorgegangen und hatte südlich Warka starke russische Kavallerie zurückgetrieben; seit Mittag aber mußte General v. Gallwitz aus Fliegermeldun-

¹⁾ Beide Orte auf der Karte nicht eingetragen; sie liegen etwa 6 km südöstlich der Radomka-Brücke von Bhusa.

²⁾ Beide Orte nicht auf der Karte; Rogoshek liegt 3 km nordwestlich Glowatschow auf linkem Radomka-Ufer, Udamow gegenüber von Rogoshek auf dem rechten Ufer.